



Presse- mitteilung

des Bundeskriminalamtes

www.bka.de

Thaerstraße 11
65193 Wiesbaden

tel +49 (0) 611 55 13083
fax +49 (0) 611 55 12323

pressestelle@bka.bund.de

16.04.2018

20 Jahre DNA-Analyse-Datei

Mehr als 200.000 Treffer führten zu konkreten Täterhinweisen

Sie ist ein unverzichtbares Mittel zur Kriminalitätsbekämpfung und aus dem Alltag der Polizei nicht mehr wegzudenken: Seit 20 Jahren gibt es in Deutschland die DNA-Analyse-Datei. Am 17. April 1998 wurde im Bundeskriminalamt der Startschuss für die Speicherung von DNA-Mustern in der Datei gegeben.

Aktuell sind in der DNA-Analyse-Datei knapp 1,2 Millionen DNA-Muster gespeichert. Darunter fallen rund 868.000 DNA-Muster bekannter Straftäter und etwa 327.000 Spurenmuster aus noch ungeklärten Straftaten. Die zentrale Speicherung und der dadurch mögliche Abgleich von Daten aus ganz Deutschland tragen maßgeblich zur Aufklärung von Straftaten bei. Das zeigt auch ein Blick in die Geschichte: So wurden in den vergangenen 20 Jahren insgesamt über 260.000 bestätigte Treffer in der DNA-Analyse-Datei erzielt. Davon konnten in über 210.000 Fällen konkrete Täterhinweise zu offenen Tatortspuren an die Ermittlungsdienststellen weitergegeben werden.

Insbesondere bei Tötungsdelikten leistet die DNA-Analyse gute Dienste. Denn sie ist nicht nur treffsicher, sondern auch schnell. Wenige Tage reichen aus, um das



Spurenmaterial zu untersuchen und mit den im BKA zentral gespeicherten Daten zu vergleichen. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist der Mord an dem Münchner Modedesigner Rudolph Moshhammer aus dem Jahr 2005: Dank der DNA-Analyse und dem darauffolgenden Abgleich gelang es den Ermittlern, den Täter in einem Zeitraum von nur zwei Tagen zu identifizieren und festzunehmen.

Die DNA-Analyse wurde im Laufe der letzten 20 Jahre fortlaufend weiterentwickelt und verfeinert. Diente sie vor 20 Jahren dazu, die „klassische“ Identifizierungsmethode der Fingerabdrücke zu ergänzen, ist sie heute ein gleichwertiges und selbstverständliches Mittel der Spurensicherung. Dazu trägt der technische Fortschritt bei: Selbst mikroskopisch kleine Spuren Mengen sind heute auswertbar und können über Treffer in der Datenbank zu Täterhinweisen führen. Dies gilt auch für so genannte Mischspuren. Durch den technischen Fortschritt ist es immer häufiger möglich, Spuren auszuwerten, die DNA-Bestandteile verschiedener Personen enthalten.

Das BKA ist an der Entwicklung zahlreicher Analysestandards – sowohl national als auch international – maßgeblich beteiligt. Denn das BKA hostet nicht nur zentral die Datenbank, sondern verfügt auch über ein eigenes DNA-Labor. Dort werden Spuren aus BKA-Ermittlungsverfahren untersucht, zum Beispiel aus dem Bereich der Organisierten Kriminalität oder dem Polizeilichen Staatsschutz, aber auch Analysen für weitere Ermittlungsbehörden des Bundes durchgeführt. Darüber hinaus engagiert sich das BKA international in Forschungsverbänden, um die Analysemethoden weiter zu verfeinern.

Parallel zu den Fortschritten in der DNA-Analyse wurde in den vergangenen 20 Jahren auch die DNA-Analyse-Datei weiterentwickelt. Beim letzten großen „Update“ im Jahr 2010 wurde die Anwenderfreundlichkeit wesentlich verbessert. Seitdem sind für die Anwender der Polizeien des Bundes und der Länder alle Funktionalitäten der Expertendatei mit wenigen Klicks erreichbar.

Darüber hinaus engagiert sich das Bundeskriminalamt für den internationalen DNA-Datenaustausch. Dieser begann vor etwa zehn Jahren und hat in seiner Bedeutung mit der nationalen DNA-Analyse-Datei gleichgezogen. Durch diese internationale Zusammenarbeit von mittlerweile 20 EU-Staaten wurden zehntausende Treffer erzielt



und Straftaten aufgeklärt, die ohne diese Kooperation größtenteils unentdeckt geblieben wären.

Das BKA ist seit 20 Jahren maßgeblich sowohl an der DNA-Analytik als auch bei der Fortentwicklung der DNA-Analyse-Datei beteiligt. Diese große Erfahrung wird auch künftig dazu beitragen, Methoden und Services zu verbessern mit dem Ziel, die Strafverfolgung noch effizienter zu gestalten.

Weitere Informationen und Statistiken finden Sie unter https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Ermittlungsunterstuetzung/DNA-Analyse/dna-analyse_node.html